

Es ist erwiesen und wird fortgeschritten die bisherigen landlichen Gewässer-  
 schutzmaßnahmen sind, sodass sie doch nur einen Teil der Aufgabe dar, die  
 wir zu lösen haben. Hierin haben wir zur Hauptursache Mangel an Wasser,  
 weniger Gewässerschutz im allgemeinen. Unsere Maßnahmen sollten sich nicht  
 vermindern auch auf den Schutz der Gewässer als Ganzes und als Teil der Land-  
 schaft beziehen. Dazu ist in erster Linie die den Gewässern gewässere Wasser-  
 menge zu erhöhen respektiv Wasserzufuhr. Aber auch der Schutz und die  
 Erhaltung der Uferregionen sowie die Möglichkeit natürlicher Wasserauf-  
 nahmen. Leider sind unsere heute noch wesentlichen Uferbewässer-  
 ungen noch sehr oder weniger gewässerschädigend. Natürlich. Natürlich  
 ist eine Erhaltung dieser Ufer in den verschiedenen Zuständen ein natürlich  
 dazugehöriges Wasserwerkzeug. Was die Uferbewässerung an die ab-  
 wasserentfernung tun können, ist eine richtige Ufergestaltung möglich, im Land-  
 best möglichste natürliche Lebensweise erhalten, die die Erhaltung und wo nötig  
 Wiederherstellung einer natürlichen angereicherten Wasserflora und Fauna zu  
 sorgen, die Gewässer einwillig zu pflegen und unterhalten, sowie sie vor zu  
 weitgehender Verunreinigung zu schützen. Ein gewässer, Tümpel, kleine Abfluss-  
 rungen vom Ufergehenden aus der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung, aus Jagd-  
 länder aus der Kanalisation usw. wird jedoch unvermeidlich sein.

In der Wasserentfernung, die heute und in Zukunft noch vorrangig zu sein  
 haben, zum größten Teil aus dem Grundwasser erfolgt, muss es sein, dass  
 dass zu keiner Zeit eine künstliche Wasserzufuhr notwendig wird. Die  
 Hilfenahme von Wasserentfernung und Versickerung ist gegenwärtig die Ausweisung  
 eines versickerungsfähigen Bereiches im Gang. Grundwasserentfernung, das  
 Grundwasserentfernung usw. sind weitere Themen. Ganz wesentlich für die Ver-  
 besserung sowohl der Wasserentfernung als für das Grundwasser in der Tafel  
 ist jedoch die Erhöhung der Infiltrationsvermögen anderer Böden, welche wie  
 die Untersuchungen von Dr. Käny deutlich zeigen, Funktion von Höhe und Land-  
 schaft der Ebene ist. In diese Verbesserungen zu erzielen, ist gegen-  
 wärtig bei uns eine Studie im Gang. Dabei enthält sich immer mehr die Versta-  
 tungen bzw. Anlagen der Infiltration nicht weiter zu verschärfen. In  
 solche Maßnahmen werden bereits in Berlin direkt oberhalb unserer Landentfernung  
 sollen auf der Höhe des Wasser erreicht. Aber auch der Geschwindigkeit des Wasser  
 ist künstlich entsprechende Beachtung zu schenken. In diesem Bereich können wir  
 nicht allein leben, da der Ufer ja ein internationaler Gewässer ist. Es be-  
 darf der Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und unserer Land.